

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Klägliche und bewegliche Lebens-Abdanckung

Decker, Ulrich

Oldenburg, 1661

Grabschrift.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-308744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-308744)

Grabſchrift.

Es dürffte ſich der Todt an mich nichts un-
terſtehen /

Ich mit Simeon den Chriſt des HERRN
gesehen;

Fünf mahl hab ich gelebt ein Kinder-Bet-
terin /

Das ſechſte mahl ſtarb ich ein Kinder-Mär-
terin.

Psalm 36. v. 4.

HERR / Deine Güte iſt beſſer dan Leben.

Lebens-Abdancung.



Ach! Ach! der Leib wird matt/der Vorbot kompt
gelauffen/
Und bringt die Plagen mit bey schmerzlich gros-
sem hauffen.

Die Schwachheit nimmet zu/das hauffen schwere Weh
gebieret mir den Todt / wie ich vor Augen seh.

Ein Leben ich gebahr/da will der Todt sich rechnen
und diese Lebens-Pfort mit Todes-macht zubrechen/

Unsäglich harte Stöß bestürmen meinen Leib
zu nehmen meinen Man/dem Lieben/weg sein Weib.

Nun / nun wies **G D E** gefällt so hat es mir vor allen
in Wol und auch in Weh zu ieder Zeit gefallen; (Kind/

Spricht nun der **H E R R** zu mir: Kom wieder Menschen-
So fahr mein Geist nur aus zu **G D T**tes Hausß Besind.

Zwar * wolte mir mein **G D T** die Gnade weiter geben/
Hätt ich wol Herzens-Lust noch länger hie zu leben/

Was mir zur Rechten und zur Linken ist bewust/

Das alles hat mir **G D E** gemacht zur Augen-Lust.

Mein ander-Ich/ mein Herz/ des Hauptes
schönste Krohne/

Die mich gekröhnet hat im Hause wie im Throne/

* Corefirung wie gern Sie bey Ihrem Herzlieben Ehe-Herrn
und jungen Kindern noch länger hat bleiben wollen.